



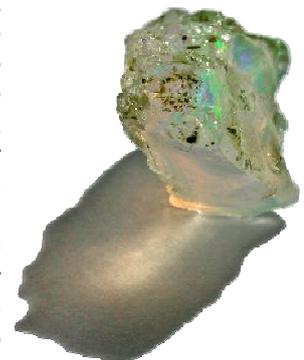
Gründungsversammlung in Erandique: Roberto Elvir (Direktor DEFOMIN), Wolfgang Maier (FTMG), Mayra Mejia (Arbeitsministerin), Michael Gienger (FTMG), Antonio Portillo (Centro de Negocios Hondureño-Aleman), Michael Vogt (Geo-Expert)

Projektbericht zu „Honduras Opal“

Das Projekt

Honduras Opal ist ein Bergbauprojekt mit dem Ziel, Arbeits- und Lebensbedingungen der Opalschürfer, ihrer Familien und der Bevölkerung der Region Lempira insgesamt zu verbessern. Nach der Optimierung des Opalabbaus sollen weitere Glieder der Wertschöpfungskette (Schleifen, Schmuckherstellung) vor Ort eingeführt werden, um ein ständiges Einkommen für viele Menschen sicherzustellen. Abbau, Verarbeitung und Vermarktung des Opals werden nach **Fair Trade-Kriterien** gestaltet, d. h. international anerkannten (ILO) Sozial- und Umweltstandards entsprechend.

Initiiert wurde das Projekt 2002 von dem deutschen Geologen **Michael Vogt (Geo-Expert)** und dem honduranischen Unternehmensberater **Antonio Portillo (Centro de Negocios Hondureño-Aleman/ Zentrum für Deutsch-Honduranische Handelsbeziehungen)**. Sie gewannen die **honduranische Bergbaubehörde DEFOMIN** als Partner, die 2008 erreichte, daß ein Gesetz verabschiedet wurde, das nur Bewohnern der jeweiligen Region den Opalabbau vor Ort erlaubt. Die Zusage von **Fair Trade Minerals & Gems e.V. (FTMG)** das Projekt durch Beratung, Bekanntmachung der Honduranischen Opal auf den internationalen Markt und über Kredite zu unterstützen, ermutigte Ende 2008 die Schürfer zur Gründung von vier Kooperativen. Im Rahmen der Tätigkeit dieser kooperativen wird der Opal seither gemeinschaftlich abgebaut und lange brachliegende Fundstätten wurden erneut erschlossen. FTMG finanziert Antonio Portillo als ständigen Berater zur Initiierung und Koordination von Maßnahmen vor Ort. In Deutschland macht FTMG Öffentlichkeitsarbeit für Honduras Opal, unternimmt Spendenaktionen und vermittelt weiterführende Kontakte. FTMG und Herr Portillo gewannen 2009 die deutsche **Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)** für die Unterstützung des Projekts, insbesondere für Schulungen in Abbau, Verarbeitung und Vermarktung des Opals.



Das **Ziel von FTMG** und aller Beteiligten ist die nachhaltige wirtschaftliche, soziale und umweltfreundliche Entwicklung und damit verbunden, letztlich die Unabhängigkeit des Projekts sowie der Menschen in Lempira von externer Hilfestellung.

Die Geschichte des Projekts



Die **Republik Honduras** hat bei knapp einem Drittel der Fläche Deutschlands ca. 7,6 Mio. Einwohner. 75 Prozent leben von der Landwirtschaft (Subsistenz, Plantagenarbeit) leben. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen beträgt 1.858 US\$¹, (BRD: 40.875 US\$²). Monokulturen, fehlende Infrastruktur und der Raubbau am (Ur-)Wald behindern die Entwicklung des an Bodenschätzen reichen und doch drittärmsten Landes des amerikanischen Kontinents.

Die Kluft zwischen arm und reich ist enorm, Besserung ist aufgrund von Instabilität und Korruption in Politik und Administration nicht in Sicht.

Langfristig erfolgreiche Entwicklungsmomente sind laut Europäischer Kommission der traditionelle „soziale Zusammenhalt“ und eine ökonomisch-ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung des Ressourcenreichtums, wozu auch der Tourismus zählt.³

Die **Opalvorkommen** liegen im **Bundesstaat Lempira**, der ärmsten Region Honduras, mit einem Pro-Kopf-Einkommen weit unter Landesdurchschnitt. Die Bevölkerung lebt von Subsistenzwirtschaft und Kleinhandel, der Opalabbau war vor dem Projekt „Honduras Opal“ nur ein Zubrot für wenige Familien.



Abgebaut werden in Lempira überwiegend „**schwarzer Matrixopal**“ (im Bild links), seltener „**Veta-Opal**“ bzw. „**Seam-Opal**“ oder „**Ader-Opal**“ (Mitte) sowie momentan noch sehr rare „**Kristall-opale**“ (rechts). Erste systematische Untersuchungen der DEFOMIN lassen auf weit verbreitete reiche Opalvorkommen in der Region schließen.

¹ Homepage der Honduranischen Botschaft, August 2010

² nach IWF für 2009 (Stand April 2010)

³ Länderstrategiepapier der Europäischen Kommission zu Honduras 2007-2013



Der **Opalabbau in Honduras** wird historischen Quellen zufolge bereits seit der Kolonialisierung durch die Spanier im 16. Jh. betrieben.

Erandique, die Hauptstadt Lempiras, wurde 1825 in Minen-Nähe gegründet. Vor dem Beginn des Projekts „Honduras Opal“ war der Opalabbau durch auswärtige „Schatzsucher“ und wenige Einheimische eher sporadisch und unsystematisch.⁴

Die Opalschürfer hatten wenig oder kein Wissen über Geologie, Abbau und Wert der Opale. Mit einfachstem Werkzeug durchsuchten sie den Boden und ihre Funde resultierten aus Zufall, Erfahrung sowie familientraditierten „geheimen“ Fundstellen.

Das opalführende Gestein wurde durch Feuer mürbe gemacht, wodurch die Opale häufig beschädigt (Mikrorisse), im Wert gemindert und zur Weiterverarbeitung (Schleifen) unbrauchbar wurden. Händler besuchten die schwer zugängliche Region eher zufällig und die Schürfer überließen ihnen die Opale aus Unkenntnis und Existenznot für sehr wenig Geld.



Insgesamt kann man festhalten, dass die Kenntnis des Wertes der Ressource Opal bei Schürfern wie Händlern so gering war, dass sie über Jahrhunderte fast unbeachtet blieb.

Auch Antonio Portillo, die DEFOMIN und die honduranische Regierung wurden erst durch die Anfrage von Michael Vogt 2002 auf die Vorkommen aufmerksam. Das Projekt „Honduras Opal“ brachte „den Stein ins Rollen“ und macht den Opal seither zunehmend zu einer Lebensgrundlage für die Menschen vor Ort.



⁴ Alexis Cruz, Präsident von Enterprise Opals of Erandique Centro (Kooperative in Erandique)

2008 – Gründung der Opalschürfer-Kooperativen in Lempira



Mit dem **Gesetz zum Schutz der Opalschürferrechte Lempiras** (Verfassungsnachtrag 119-2008) ist die Auflage verbunden, sich in Kooperativen zu organisieren, damit der Erlös allen Beteiligten zugute kommt. Trotz vieler Gespräche von Antonio Portillo und der DEFOMIN blieb die Bevölkerung jedoch zurückhaltend. Erst der **Besuch** von Michael Gienger und Wolfgang Maier von **FTMG** sowie Michael Vogt (Geo-Expert) und der Filmemacherin Elvira Töpfer und ihre Zusage für Kredite und Beratung Ende 2008, überzeugte die Menschen in den Opalregionen.



Mayra Mejia (Arbeitsministerin), Michael Gienger (FTMG)

Ende 2008 / Anfang 2009 gründeten insgesamt 216 Opalschürfer in Lempira **vier Kooperativen** in den Gemeinden Erandique, Gualguire, San Antonio de Montaña und San Andrés Sosual. Sie haben den Status von **gemeinnützigen Unternehmen** und das alleinige Recht zum Abbau von Honduras Opal in ihrer jeweiligen Region. Die vier Präsidenten und je zwei weitere gewählte Vertreter der Kooperativen bilden gemeinsam mit Vertretern der DEFOMIN und Antonio Portillo als Berater das zentrale Gremium des übergeordneten **Dachverbandes**, der die Aktivitäten der Kooperativen koordiniert.

Das Engagement von FTMG wurde zu einer wertvollen Unterstützung für die **DEFOMIN** die weiterhin kontinuierlich die Entwicklung des Projekts in Planung und Umsetzung vorantreibt. So sorgt sie z. B. für die Renaturierung aufgegebenen Minen. Sie kontrolliert auch die Qualität der Opale und regelt die Ausfuhrformalitäten.





FTMG übernahm die Kosten für Antonio Portillo als ständigen Berater vor Ort (s. u.), co-finanzierte Schulungen vor Ort und unterstützt den Aufbau eines weltweiten Vertriebsnetzes durch Bekanntmachung des Projekts in Deutschland (u. a. auf den Mineralienmessen in Hamburg und München, bei denen Honduras Opal am FTMG-Stand aktiv beworben wurde) und Vermittlung von (Händler-)Kontakten.

Als **Ansprechpartner vor Ort** fungieren derzeit die **Präsidenten der vier Kooperativen:**

Enterprise Opals of Erandique Centro

Enterprise Opals of San Andres

Enterprise Opals of Gualguire

Enterprise Opals of San Antonio Montaña

Mr. Alexis Cruz

Mrs. Vilma Machado

Mr. Jose Lucio Sanchez

Mr. Hilario Perdomo



Die Kooperativen fingen bei Null an: Nur eine hatte Erfahrung in genossenschaftlicher Zusammenarbeit, allen fehlten Kenntnisse in modernen Methoden zur Opalgewinnung und -verarbeitung, in Betriebswirtschaft und internationalem Handel. Daher wurden als vorrangig notwendige Maßnahmen **Schulungen** von Antonio Portillo und der DEFOMIN angeregt und von der **GTZ** organisiert, finanziert und durchgeführt. Als Unterstützungsleistung übernahm FTMG die Verpflegungskosten der Schulungsteilnehmer.

Es handelte sich um Trainings für Verkauf und Präsentation vom 26. – 28. Mai und eines in Geschäftsführung und Marketing vom 15. – 22. November 2009.

Die beiden Schulungen waren nur ein Anfang, für 2010/11 sind weitere vorgesehen, u.a. eine dreimonatige Ausbildung in Edelsteinbearbeitung für insgesamt 40 Personen.



Eine herausragende Rolle bei der Projektentwicklung kommt dem **Unternehmensberater und Projektinitiator Antonio Portillo** zu. Er ist – seit Übernahme der Tätigkeit als Repräsentant von FTMG Anfang 2009 – gewissermaßen Motor und Mittler zwischen den Beteiligten. In der Ausübung seiner Tätigkeit für das Projekt wird Hr. Portillo von drei Mitarbeitern seiner Unternehmensberatung unterstützt.



Antonio Portillo

In Abstimmung mit FTMG und der DEFOMIN erstellt Herr Portillo Entwicklungskonzepte für das Projekt nach Fair Trade-Kriterien und unterstützt und kontrolliert deren Umsetzung. Er ist Vertreter von FTMG im Dachverband der Kooperativen und prüft gemeinsam mit der DEFOMIN regelmäßig die Führung der Kooperativen, die Arbeitsbedingungen der Opalschürfer und die Qualität der Steine.

Herr Portillo korrespondiert mit Regierung und Behörden und bemüht sich um Förderung von Entwicklungshilfe-Gesellschaften wie der GTZ und des DED. Ebenso initiiert und organisiert er Schulungen wie z.B. die o.g. Ausbildung in Edelmetallbearbeitung.

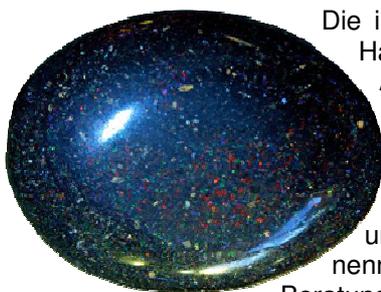
Antonio Portillo betreibt intensiv Marketing für den Opal in Honduras, mit Messeauftritten und Präsentationen in verschiedenen Städten. Höhepunkt wird die erste **Internationale Opalmesse im Herbst 2010** in Erandique sein. Die Kosten für die mehrsprachigen Flyer für diese Veranstaltungen wurden von FTMG übernommen.

Herr Portillo geht unterschiedlichsten Vermarktungsperspektiven nach. So verhandelt er mit der honduranischen Tourismusbranche darüber, Opal in Tourismusläden zu verkaufen, mit Banken, Opal als Werbegeschenke zu nutzen u.v.m. Im Gespräch sind auch Kooperationen zwischen sanftem Tourismus und Honduras Opal in der landschaftlich sehr reizvollen Region sowie der Abbau und die Verarbeitung weiterer Mineralien aus verschiedenen Gebieten Honduras'.

Die Regierung von Honduras verspricht regelmäßig Unterstützung, angesichts der instabilen politischen und wirtschaftlichen Lage kann diese jedoch nicht garantiert werden. Für das Projekt Honduras Opal ist ein dauerhafter weltweiter Absatz Voraussetzung für das unmittelbare Überleben, zukünftige Eigenständigkeit und Prosperität.



Fazit und Ausblick

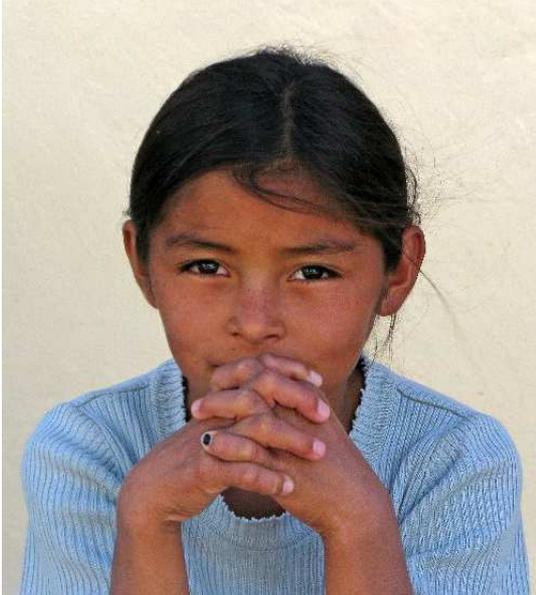


Die internationale Krise 2009 traf Honduras durch die starke Abhängigkeit vom Handelspartner USA massiv, hinzu kamen innenpolitische Turbulenzen. Arbeitslosigkeit und Armut nahmen landesweit stark zu und wirkten sich auch auf die Opalregion negativ aus – der Absatz kam nur schleppend in Gang. Die Opalschürfer und ihre Familien leben nach wie vor überwiegend von der Landwirtschaft. Allerdings konnten sie ihr Einkommen durch den Opalabbau durchschnittlich um 30 – 50 Prozent verbessern. Der Direktverkauf von Roh- und bearbeiteten Opalen nahm zu und die Zwischenhändler, die bisher einen nennenswerten Teil des Gewinns abschöpften, verloren an Einfluss. Durch die Beratungen und Schulungen verbesserte sich die Qualität des abgebauten Opals und die Schürfer sind heute eher in der Lage, seinen Wert und damit die Preise angemessen zu bestimmen.

Die Kooperativen sind aktuell sehr daran interessiert, auch die Verarbeitung des Opals in die eigene Hand zu nehmen. Dies wird zusätzliche Einkommensmöglichkeiten, weitere Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven auch für junge Leute schaffen und damit für die Entwicklung der Region.

2010/2011 sind folgend Schulungen geplant:

1. **Schulung im sachgemäßen Abbau von Opalen.**
2. **Schulung in der Bewertung des korrekten Marktpreises von Opalen.**
3. **Ausbildungen im Schleifen und Polieren von Opalen.**



FTMG wird die Arbeit von Antonio Portillo weiter finanzieren und Maßnahmen mit privater und staatlicher Hilfe organisieren. FTMG wird Fundraising und Sponsoring für benötigte Mittel und Maßnahmen, wie z.B. einen sicheren Minenbetrieb, den Aufbau von Werkstätten und die Anschaffung von Schleifmaschinen unternehmen und durch Öffentlichkeitsarbeit Honduras Opal bewerben. Ein nicht zu überschätzender Beitrag von FTMG ist zudem die Einhaltung der Zusage für eine zuverlässige, kontinuierliche Unterstützung. Sie macht den Menschen in Lempira Mut, trotz Krisen weiterzumachen.

Aus einem Zufall hat sich über Jahre eine für viele Menschen fruchtbare Zusammenarbeit der honduranischen Regierung, der honduranischen Bergbaubehörde DEFOMIN, des deutschen Fair Trade Minerals & Gems e. V., dem Unternehmens- und Projektberater Antonio Portillo, den Opalschürfern von Lempira und nicht zuletzt privaten und staatlichen Förderern ergeben. Keiner von ihnen ist ersetzbar. Dasselbe gilt für jeden der Entwicklungsschritte des Projekts und die dazu notwendigen Maßnahmen.

Als SpenderInnen und SponsorInnen, fördernde Institutionen, Vereinsmitglieder, ehrenamtliche MitarbeiterInnen, an Fair Trade von Mineralien und Edelstein Interessierte, AbnehmerInnen von Honduras Opal, RatgeberInnen, ja, auch als Finanzamt, das unseren noch jungen Verein nicht ahnungslos in die Fallstricke der „Bestimmungen“ stolpern lässt ...- Sie alle helfen uns und damit den Projekten, die wir unterstützen. Damit die Welt für alle Menschen ein bisschen gerechter, ein bisschen freundlicher wird und damit wir sie – ein bisschen stolz – so auch unseren Kindern und Enkeln weitergeben können.



Roberto Elvir, Direktor der DEFOMIN

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem Weg, auf dem Ihnen hoffentlich mancher Edelstein funkelt.

Michael Gienger *Wolfgang Maier*

Michael Gienger (Präsident) Wolfgang Maier (Projektleiter)



Kontakt: Fair Trade Minerals e. V., Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, info@fairtrademinerals.de, www.fairtrademinerals.de